



Freuen sich auf die neue Gruppe: Die Kinder und Mitarbeiterinnen des Evangelischen Kindergartens Altmorschen ziehen demnächst in den neuen Gebädetrakt ein. Gestern war Richtfest. Foto: M. Berger

Bald Platz für die Jüngsten

Richtfest: Krippenanbau des Evangelischen Kindergartens Morschen fast fertig

ALTMORSCHEN. Der Rohbau für den neuen Krippentrakt des Evangelischen Kindergartens in Altmorschen steht. Gestern wurde Richtfest gefeiert, mit Tannenbaum und vielen Kindern, mit Handwerkern, Angehörigen des Kindergartens, mit Bürgermeister und Pfarrer.

In den Neubau soll im Sommer eine U-3-Gruppe einziehen. Zehn Plätze für Kinder von einem bis drei Jahren wird es geben.

„Eine echte Leistung unserer regionalen Handwerker, so schnell zu sein.“

PFARRER JÖRN SCHLEDE

„Wir haben mit den Bau erst im Februar begonnen“, sagte Pfarrer Jörn Schlede. „Eine echte Leistung unserer regionalen Handwerker, so schnell zu sein.“ Und Bürgermeister Herbert Wohlgemuth lobte die Zusammenarbeit: „Es ist schön, gemeinsam mit der Kirche etwas Vernünftiges auf die Beine zu stellen.“ Da-

bei verstehe sich die Gemeinde Morschen nicht nur als Geldgeber. „Vielmehr tragen wir auch den ideellen Gedanken mit“, sagte Wohlgemuth. Denn eine Kindergartengruppe für die Jüngsten sei für eine moderne Gemeinde unverzichtbar. Daher übernehme Morschen 90 Prozent der jährlichen Betriebskosten von etwa 150 000 Euro. Den Rest zahlt die Kirche, sagte Wohlgemuth.

Bald kann die neue U-3-Gruppe einziehen. Und die Kinder haben Glück, denn Architekt Friedhelm Bier hat sich ein sinnvolles Konzept ausgedacht. „Der neue Gebädetrakt ist dreieckig“, erzählte er. „So konnten wir einen Großteil des zum Kindergarten gehörenden Gartens erhalten.“ Hätte der Architekt das übliche viereckige Bauwerk neben die Kita stellen lassen, wäre den Sprösslingen nicht mehr viel vom Spielterrain übrig geblieben.

„So ist das die perfekte Lösung“, sagte Kindergartenleiterin Gaby Maurer. „Besser hätten wir uns den Anbau nicht vorstellen können.“

Damit die U-3-Kinder künftig auch fachlich betreut werden können, sind zwei Mitarbeiterinnen derzeit auf einer Langzeit-Fortbildung.

Wenn die Kleinkindgruppe zwischen den Sommer- und den Herbstferien eröffnet wird, ist der Kindergarten gerüstet. Und das muss er auch sein. Von den zehn neuen Plätzen sind nämlich acht jetzt schon weg. (zbg)

Kosten

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Krippen-Anbau an den Evangelischen Kindergarten in Altmorschen auf 250 000 Euro. „Davon übernehmen die Kommune 80 000 Euro und die Kirche 45 000 Euro“, sagte Pfarrer Jörn Schlede. Die Differenz werde mit Geld vom Land geschultert. (zbg)